

Jahresbericht



2024

Liebe SOLis!

2024 hat sich bei SOL wieder sehr viel getan. Wir freuen uns, euch so viele bunte Aktivitäten, Publikationen und Projekte in diesem Bericht zu präsentieren. Das haben wir 2000 SOLis gemeinsam geschafft!

Wir bedanken uns hiermit herzlich bei allen SOLis, die 2024 und darüber hinaus bei SOL mitgewirkt oder SOL durch eine finanzielle Spende unterstützt haben! DANKE!

Euer SOL-Team

Über uns

Der Verein SOL – Menschen für Solidarität, Ökologie und Lebensstil ist überparteilich, überkonfessionell und existiert seit 1979. Gemeinsam in den 19 Regionalgruppen und dem Büro in Wien werden Veranstaltungen und Treffen in ganz Österreich durchgeführt, Publikationen erstellt, Projekte durchgeführt und Kooperationen gelebt.

Im Jahr 2024 konnten viele Aktivitäten (aus unterschiedlichen Projekten) zum übergeordneten Thema „Genuss & Nachhaltigkeit“ stattfinden. Ein Highlight war sicher das Symposium am 21. und 22. Juni mit dem Thema „Wege ins klimagerechte Leben – Genuss macht den Unterschied“ (Seite 11). Im Erasmus+ Projekt SUN (Seite 16) wurde an der Weiterentwicklung des „Ich habe Genug“ Lehrgangs gearbeitet. Unsere Website wurde in ein neues, frisches Gewand verpackt – und Spenden können nun auch online mit Kreditkarte bezahlt werden: www.nachhaltig.at/spenden.

Auch dieses Jahr gab es personelle Wechsel. Barbara hatte in ihrer Bildungskarenz bis Ende des Jahres 2024 noch die Grafik übernommen. Tina Wirnsberger und Lorenz Popp haben sich entschlossen, anderen beruflichen Herausforderungen nachzugehen. Dafür haben wir mit Bernhard Haas ein bereits bekanntes Gesicht im SOL-Büroteam. Nach jahrelangem Engagement in der Regionalgruppe Wienerwald hat er sich dazu entschlossen, sich als angestellter Projektmanager bei SOL einzubringen. Herzlich willkommen! Wir wünschen Barbara, Lorenz und Tina alles Gute für ihre berufliche Zukunft und bedanken uns für ihren Einsatz!

Auch 2024 hatten wir wieder tatkräftige Unterstützung von Praktikantinnen: Von April bis Juli arbeitete Sophie Strohschneider mit. Lena Peterstorfer unterstützte uns von September bis November als Volontärin und dann bis Jänner 2025 als Projektassistentin.

Einen wichtigen Beitrag leisteten auch wieder die vielen ehrenamtlichen SOLis, die sich im SOL-Netzwerk für gemeinsame Anliegen einsetzen. Dabei ist nicht nur der Vorstand von SOL ehrenamtlich, sondern ebenfalls das Redaktionsteam des SOL-Magazins, das Kalenderteam, die Regionalgruppen, die „Taskforce Energie & Umwelt“, die Projektleitung der „Ich habe genug“-Kampagne sowie eine Vielzahl weiterer SOLis in ganz unterschiedlichen Bereichen.



Das SOL-Team 2024 aus dem Büro:

Von links nach rechts:

Bernhard Haas - bernhard.haas@nachhaltig.at
Projektmanagement, Ehrenamtskoordinator,
Regionalgruppen, Newsletter

Lena Peterstorfer
Projektassistentin bis Jänner 2025

Konstanze Pichler - office@nachhaltig.at
Büroorganisation, SOL-Telefon, Datenbank, Versand,
Servicestelle der Pionier-Oase

Anna Huber – anna.huber@nachhaltig.at
Vorstands- und Finanzassistentin

Nicht am Bild:

Lorenz Popp
bis September 2024 (Projektmanagement)

Tina Wirnsberger
bis Mai 2024 (Projektmanagement)

Barbara Huterer
bis Oktober 2024 (Ehem. Geschäftsführung, Grafik &
Layout)

SOL - Menschen für Solidarität, Ökologie und Lebensstil wurde **1979 gegründet** und ist unabhängig von Parteien und Religionsgemeinschaften.
Etwa **2000 SOLis** in ganz Österreich setzen sich gemeinsam für **ein großes Ziel** ein:

Für einen solidarischen, ökologischen Lebensstil und einen gesellschaftlichen Wandel

SOL in Zahlen	5
Medien	6
SOL-Magazin	6
Sustainable Austria	7
SOL-Newsletter Electronic SOL (eSOL)	7
Interkonfessioneller SOL-Kalender	8
Radiosendung „SOL on Air“	9
Projekte	10
„Ich habe genug“-Kampagne	10
Netzwerk Bildung II	11
LOS-Magazin	13
SOL-Bildungsagentur für Nachhaltigkeit	14
Bauerngolf	14
CleanEuro	15
Pionier-Oase	15
Erasmus+: Suffizienz in urbanen Netzwerken	16
SOL-Regionalgruppen	17
Politische Lobbyarbeit	25
Vernetzungsaktivitäten	26
Aktionen	27
Ausblick auf 2025	27



Mit den Budgetkürzungen haben wir nicht nur finanzielle Mittel verloren, sondern auch einen Teil unserer Sichtbarkeit. Gerade deswegen dürfen wir jetzt nicht leiser treten. Hilf uns weiterhin, starke Zeichen für einen nachhaltigen Lebensstil und Klimaschutz zu setzen.

Spenden an SOL sind steuerlich absetzbar!

IBAN: AT56 1200 0004 5501 5107
BIC: BKAUATWW

Wofür steht SOL?

Solidarität

Alle Menschen auf der Welt haben ein Recht auf ein Leben in Würde und Frieden, auf ausreichende Ernährung und Bildung.

Ökologie

Auch künftige Generationen sollen eine Umwelt vorfinden, die ein Leben in Fülle und Schönheit ermöglicht.

Lebensstil

Deshalb müssen wir die politischen Verantwortlichen zum Umdenken bringen – und zugleich unseren eigenen Lebensstil verändern.



Das **SOL-Logo** stellt den zeitlichen (Kurve) und räumlichen (Kreis) Aspekt der Nachhaltigkeit dar. Also: Wir wollen weder auf Kosten der zukünftigen Generationen noch auf Kosten der Menschen in anderen Erdteilen leben.

Die Kurve stellt das exponentielle Wachstum dar, das unserer Überzeugung nach nicht unbegrenzt weitergehen kann, sondern in einen stationären (waagrechten) Zustand auf niedrigerem Niveau übergehen sollte: der Kreis symbolisiert die Erde.

Was tut SOL?

Nachhaltigkeitsbildung

Wir erzählen von Nachhaltigkeit. So verbreiten wir Wissen und schaffen Motivation für eine gerechtere Welt. Dafür publizieren wir unter anderem das SOL-Magazin, die Fachzeitschrift Sustainable Austria, die Strassenzeitung „LOS-Magazin“ und Themenbroschüren. Wir veranstalten SOL-Symposien, Workshops und Lehrgänge.

Projektarbeit

Wir zeigen Lösungen auf. In unseren Projekten geht es um gerechte und zukunftsfähige Lebensstile und um ein besseres Leben für alle. Die „Ich habe genug“-Idee ist unsere Hauptkampagne. Zu ihr gibt es einen einjährigen Fernkurs.

Vernetzung

Wir bringen Menschen zusammen. Rund 2000 SOLis in ganz Österreich setzen sich für gemeinsame Ziele ein. Sie lernen ähnlich denkende Menschen in den SOL-Regionalgruppen kennen und werden gemeinsam aktiv.

SOL in Zahlen

- Rund 2.000 aktive SOLis in ganz Österreich
- 19 Regionalgruppen in 8 österreichischen Bundesländern
- 46 Jahre Vereinsgeschichte
- 25 Symposien organisiert
- 4.294 verkaufte Kalender 2024
- Auflage des SOL-Magazins: 4.800 Exemplare
- Insgesamt 2.402 Unterstützer*innen der GENUG-Kampagne

Einnahmen 2024

■ Mitgliedsbeiträge & Spenden ■ Förderungen ■ Erlöse



Ausgaben 2024

■ Projektarbeit ■ Medien ■ Verwaltung



Wir hatten in den letzten Jahren die Projekte nach Themen wie „Umwelt“, „Aktiv werden“ und „Entwicklungsprojekte“ unterteilt. Das ist schwierig, da es ja unser Ansatz ist, diese Themen zu verbinden! Die Bereiche bedingen einander, bauen aufeinander auf. Daher werden wir das auch in der finanziellen Auswertung nicht mehr trennen, sondern als gemeinsamen Punkt „Projektarbeit“ darstellen.

In jedem Projekt ist ein zentraler Aspekt die Medienarbeit. Sei es unser Magazin oder die Radiosendung... hier sind wir besonders aktiv, um viele Menschen zu erreichen und zu aktivieren. Daher haben wir den Bereich „Medien“ nun getrennt ausgewiesen – auch wenn die Medienarbeit eng mit den Projekten verknüpft und integriert ist.

Medien

Die Inhalte unserer Medien umfassen eine Mischung aus den Erfahrungen und Aktivitäten der SOL-Projekte, Fachbeiträgen von Expert*innen und Menschen aus der konkreten nachhaltigen Praxis, sowie spannenden Entwicklungen aus dem SOL-Netzwerk. Außerdem werden unterschiedliche Meinungen nebeneinander sichtbar, wodurch das Bewusstsein für die eigenen Lebensentscheidungen gestärkt wird. Nachhaltige Lebensstile und politische Teilhabemöglichkeiten werden niederschwellig sichtbar gemacht.

<https://nachhaltig.at/medien>

SOL-Magazin

Unser „Leitmedium“, das SOL-Magazin, erscheint seit 1979 und wird einmal im Quartal in einer Auflage von 4.800 Stück gedruckt.

Das SOL-Magazin hat meistens 32 Seiten, außer es wird ein Sustainable Austria beigelegt. Das Magazin dient zum einen der Kommunikation der Vereinsaktivitäten und -projekte, und zum anderen werden Themen der Solidarität und Ökologie mit dem eigenen Lebensstil in Verbindung gebracht. So finden sich Fachartikel, Berichte von Aktionen, „Do-it-yourself“-Tipps, eine Kinderseite, die Termine der Regionalgruppen sowie Informationen aus dem SOL-Netzwerk.

Neben einigen Expert*innen, die Artikel für das SOL-Magazin schreiben, ist das Redaktionsteam im Jahr 2024:

- Joe Gansch
- Bobby Langer
- Eva Meierhofer
- Mario Sedlak

www.nachhaltig.at/sol-magazin



SOL-Magazin Nr. 195
(Frühling 2024)
Nachhaltig ohnen



SOL-Magazin Nr. 196
(Sommer 2024)
Wasser



SOL-Magazin Nr. 197
(Herbst 2024)
Nachhaltige Geldanlagen



SOL-Magazin Nr. 198
(Winter 2024)
Wald

Sustainable Austria

Seit 1995 gibt es zusätzlich zum SOL-Magazin die Fachzeitschrift „Sustainable Austria“, die sich in jeder Ausgabe ein Thema im Detail ansieht und meistens dem SOL-Magazin beigelegt wird.

Folgenden fachlichen Schwerpunkten widmete sich die Sustainable-Austria-Zeitschrift 2024:

- Wege ins klimagerechte Leben – Genuss macht den Unterschied. Nachbericht zum SOL-Symposium 2024 Herbst (SusA Nr. 88)

www.nachhaltig.at/sustainable-austria



SOL-Newsletter Electronic SOL (eSOL)

Seit 1997 erscheint der SOL-Newsletter „Electronic SOL“.

Rund 4.840 Personen erhalten auf diese Weise jeden oder jeden zweiten Monat News von SOL sowie auch Informationen zu Veranstaltungen, Publikationen und Fortbildungen unserer Netzwerkpartner*innen.

Im Jahr 2024 wurden 8 eSOL-Ausgaben verschickt. Alle eSOL ab Oktober 2020 können im Archiv nachgelesen werden.

www.nachhaltig.at/e_sol

Interkonfessioneller SOL-Kalender

Durch Zusammenarbeit zu einem Friedensprojekt: SOL gibt seit 2002 gemeinsam mit fünf Religionsgemeinschaften einen interkonfessionellen Kalender heraus.

Da er in einem sehr engen und freundschaftlichen Austausch des Kalenderteams unter der Leitung von Klaus Schuster entsteht und so sehr viel Verständnis unter-einander aufgebaut wurde, ist der SOL-Kalender ein wunderbares Friedensprojekt.

Im Jahr 2024 hat uns das Thema „Aufbruch“ durch das Jahr begleitet. Dieser Kalender trat an, die Lähmung des Ausgeliefertseins an eine ungewisse Situation zu durchdringen. Er ermutigte, sich Visionen zu erlauben, und beleuchtete zuversichtlich unsere Grundbedürfnisse, um schließlich mit dem Ausblick auf Chancen den Kreis zu schließen. Krisen haben das Potential der Ver-

änderung. Entscheidend ist, aus der Erstarrung ins kreative Handeln zu kommen, immer wieder den Aufbruch zu wagen. Vom interkonfessionellen SOL-Kalender 2024 wurden 4.294 Stück verkauft. Dadurch kann SOL Aktivitäten wie zum Beispiel das Magazin oder die Radiosendung durchführen, die nicht anders finanziert werden können!

Der SOL-Kalender 2025 zum Thema „Mensch und ...“ wurde auch im Jahr 2024 mit dem ehrenamtlichen interreligiösen Kalenderteam erarbeitet, beworben und verkauft. Der **Kalender 2025** ist in unserem Webshop www.nachhaltig.at/shop/ nun im Abverkauf (-50%)!

www.nachhaltig.at/kalender & www.nachhaltig.at/kalender-archiv



Alle hier angeführten Druckwerke wurden nach den hohen ökologischen Standards (cradle to cradle) beim Kommunikationshaus Gugler gedruckt.

gugler*

DruckSinn Druckerei
für nachhaltig Schönes



Gesund.
Rückstandsfrei.
Klimafreundlich.

Radiosendung „SOL on Air“

Seit August 2020 gibt es die SOL-Radiosendung „SOL on Air“ im Freien Radio Freistadt. Zunächst wurde die Sendung monatlich ausgestrahlt, ab 2024 nur alle 2 Monate:

www.nachhaltig.at/sol-on-air

immer am vierten Dienstag in ungeraden Monaten um 14:00 Uhr.



November Nr. 47:
Sozialökologische Mobilität – eine Vision



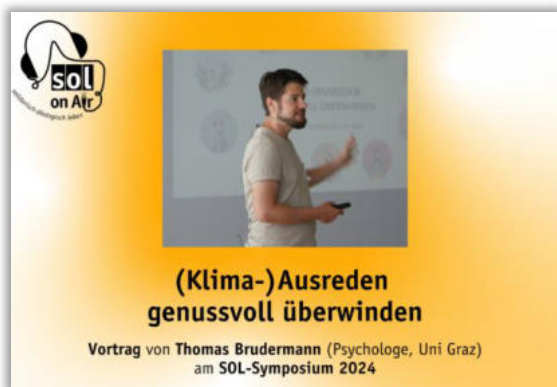
Mai Nr. 44:
Klimakommunikation – Besser übers Klima reden



September Nr. 46:
Wie gelingt wirksame Klimakommunikation?



März Nr 43:
Gendersensible Stadtplanung – Platz für alle!



August Nr. 45:
Klimaausreden genussvoll überwinden



Jänner Nr 42:
Mode und Nachhaltigkeit

Projekte

In unseren Projekten geht es um nachhaltige Lebensstile, globale Solidarität, wie Menschen motiviert werden, sich aktiv für den Wandel einzusetzen, und darum, wie wir alle mit weniger besser leben können. Diese Aspekte werden auf individuelle Handlungsspielräume heruntergebrochen. Außerdem fordert SOL gleichzeitig auch die Änderung der politischen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen, um einen sozial-ökologischen Wandel und ein gutes Leben für alle auf allen Ebenen zu ermöglichen.

www.nachhaltig.at/aktuelle-projekte

„Ich habe genug“-Kampagne



Bei der „Ich habe genug“-Kampagne, welche bereits seit 2013 besteht, steht das GENUG-HABEN im Zentrum, denn die Erde hat nicht genug Ressourcen für unseren derzeitigen Lebensstil. Dabei geht es nicht nur darum, „besser“ und „anders“, sondern auch „weniger“ zu produzieren und zu konsumieren.

www.nachhaltig.at/genug

Highlights:

- 2 „Ich habe genug“-Fernkurse mit insgesamt etwa 20 Teilnehmer*innen
- Monatliche GENUG-Onlinetreffen fortgeführt: 8 Treffen mit jeweils 5-12 Teilnehmer*innen
- Seit Beginn der Kampagne bereits 2.402 Unterschriften

Im Jänner 2024 begann Fernkurs-Klasse 34, im September 2024 Klasse 35. In einem Fernkurs beschäftigen sich „Klassen“ von Interessierten mit dem Thema Suffizienz und Lebensstil, bearbeiten Arbeitsblätter und tauschen sich mit den anderen Teilnehmer*innen über das Internet aus.

Der **Fernkurs** beginnt mit einer Einführungslektion, danach kommen je 5 Lektionen der zwei Semester und eine Abschlusslektion.

Das Wintersemester beginnt jeweils Ende September, das Sommersemester Ende März. Da die Reihenfolge der Semester beliebig ist, gibt es somit jedes Jahr zwei Einstiegspunkte. Dadurch verkürzt sich die Wartezeit für Interessent*innen.

Nahkurse haben dieselben 12 Lektionen und können jederzeit beginnen.

Es gibt auch das Format des „Ich habe genug“-Workshops, der die Kursinhalte kompakt darstellt.

2024 wurde kein Workshop abgehalten.

An jedem 17. des Monats fanden die „Ich habe genug“-Onlinetreffen statt. Ursprünglich als Vernetzung der Absolvent*innen aller laufenden und abgeschlossenen „Ich habe genug“-Klassen gedacht, sind diese mittlerweile für alle Interessierten offen. Die Teilnehmer*innen beschäftigen sich hier weiter mit dem Thema Suffizienz und Lebensstil. Oft gibt es Inputs zu verschiedensten Themen von Referent*innen mit anschließendem Austausch.

Weitere Infos zu den Online-Treffen findest du unter:
www.nachhaltig.at/sol-am-17ten.

Netzwerk Bildung II

Dieses Projekt wurde von der ADA (Austrian Development Agency) gefördert und mit Ende 2024 abgeschlossen. Insgesamt konnten in der Projektlaufzeit seit Sommer 2022 rund 43.000 Personen sowie 199 Gruppen und 92.839 Personen indirekt erreicht werden. Natürlich reichen die Effekte des Projekts „Netzwerk Bildung II“ viel weiter, als in den konkreten Outputs sichtbar ist. Vernetzung und Plattformarbeit sind oft nach außen schwer messbar, jedoch stärken sie die gesamte Szene und helfen kleineren Gruppen, sich Gehör zu verschaffen.

www.nachhaltig.at/netzwerk-bildung



Im Jahr 2024 standen im Zuge des Projekts folgende Maßnahmen im Fokus:

- das jährliche Symposium
- eine Ausgabe des „Sustainable Austria“ Nr.88 als Nachlese des Symposiums
- eine mit 60 Teilnehmer*innen gut besuchte Veranstaltung im Oberwart zum Thema „Aktuelle politische Entwicklungen – Gefahr für die Demokratie?“ mit Natascha Strobl
- ein Stand von SOL bei der 12. Wiener Freiwilligenmesse und Organisation von 19 weiteren Ständen im Wappensaal. Es wurden insgesamt 15 Vernetzungsaktivitäten durchgeführt. Dazu kamen die Puppen „Frau Morgen“ und „Herr Anderswo“ wieder bei den größeren SOL-Veranstaltungen zum Einsatz, z.B. den SOL-Symposien 2023 und 2024 oder den Freiwilligenmessen 2023 und 2024.
- 2 Vernetzungstreffen der 1zu1-Initiativen und weitere Vernetzungstreffen auch mit Einsatz unserer Puppen „Frau Morgen“ und „Herr Anderswo“
- Zahlreiche Ausgaben des eSOL- und des 1zu1-Newsletters wurden erstellt und ergingen an rund 5.500 Adressen.

SOL-Symposium 2024

Am 21. und 22. Juni fanden sich rund 40 Personen in der alten Ankerbrotfabrik im 10. Wiener Gemeindebezirk ein. Den Keynote-Vortrag mit dem Titel „(Klima-)Ausreden genussvoll überwinden“ hielt der Klimapsychologe Thomas Brudermann von der Universität Graz. Am zweiten Tag gab es eine Podiumsdiskussion zum Thema Klimakommunikation, hochkarätig besetzt mit Sithara Pathirana (Leiterin der Klimabiennale), Klimakommunikationsexpertin Sybille Chiari, Trainerin und Podcasterin Elena Beringer sowie Sarah Batke (Marketing Specialist für das Klimaticket). Moderiert wurde die Diskussion von Aktivistin und Autorin Nunu Kaller.

Dazu gab es wie immer für die Teilnehmer*innen die Möglichkeit, sich aktiv einzubringen in Arbeitskreisen und Workshops: Heuer gab es Arbeitskreise zu globaler Solidarität, Werbung und nachhaltigem Reisen, jeweils in Bezug auf das Leitthema Genuss.





Alle Videos und Radiosendungen zu den Inputs und der Podiumsdiskussion, die Bildergalerie sowie das Sustainable Austria Nr. 88 mit dem schriftlichen Symposiumsbericht sind online verfügbar:

www.nachhaltig.at/symposium-2024

Die Freiwilligenmesse 2024 und unsere Puppen

Für 19 andere, kleine Organisationen und für SOL selbst konnten wir wieder Stände bei der 12. Wiener Freiwilligenmesse organisieren und so um Ehrenamtliche werben.

Damit wir hier und heute an die Bedürfnisse der Menschen „morgen und anderswo“ erinnert werden, gibt es bei uns zwei lebensgroße Puppen (Frau Morgen und Herrn Anderswo) zum Ausborgen. Die beiden Puppen waren auch 2024 online wie offline bei Podiumsdiskussionen, Vernetzungstreffen und auf der Freiwilligenmesse als stille Gäste mit dabei und haben so unsere soziale und ökologische Verantwortung eingefordert.

www.nachhaltig.at/puppen

Weiterführung fraglich

Insgesamt wurden die obigen Aktivitäten im Solidaritätsbereich als wert- und wirkungsvoll eingeschätzt und ein Nachfolgeprojekt eingereicht. Das Nachfolgeprojekt fiel jedoch trotz guter Bewertungen durch eine Fachjury den budgetären Sparmaßnahmen im Bereich entwicklungspolitische Inlandsarbeit zum Opfer.



LOS-Magazin

Das 2020 gestartete Projekt „LOS-Magazin“ ist als Nachfolgeprojekt der Straßenzeitung „Eibischzuckerl“ in Zusammenarbeit mit der SOL-Regionalgruppe Wiener Neustadt gegründet worden und besteht somit bereits das 5. Jahr, es wurden bereits 23 Ausgaben erstellt! Das SOL-Magazin wird von einem 8-seitigen Einband umklammert, gemeinsam entsteht so das LOS-Magazin. Das Vertriebsgebiet ist derzeit das südöstliche Niederösterreich und Teile des Burgenlands (Wiener Neustadt, Eisenstadt, Neunkirchen, Ternitz und umliegende Kleinregionen)

Ziele dieses Projekts sind:

- den Verkäufer*innen (v.a. Geflüchteten und Arbeitslosen) weiterhin Einnahmemöglichkeiten zu bieten
- den Kontakt zur deutschsprachigen Bevölkerung zu ermöglichen und so den Spracherwerb zu unterstützen
- die Anliegen von SOL einem größeren Personenkreis zugänglich zu machen



Weiterhin arbeiten wir immer wieder mit neuen Straßenverkäufer*innen zusammen. Neu bei uns angekommene und auch solche, die schon länger in Österreich sind. Die Mundpropaganda hilft, sei es Verkäufer:innen, die ihren Freund:innen davon erzählen oder oder wir sprechen Menschen auf diese Möglichkeit an. So kommen immer wieder neue Verkäufer*innen ins „Boot“, wobei andere nicht mehr kommen. Die Anzahl der aktiven Verkäufer*innen ist schwierig feststellbar. Erfreulich ist, dass einige die Staatsbürgerschaft bzw. das Bleiberecht und somit eine Arbeitsgenehmigung bekommen haben!

Möchtest du selbst zur Drehscheibe von Magazinen werden oder kennst du eine*n mögliche*n Verkäufer*in in deinem Umfeld, melde dich bei der Redaktion.

Den Inhalt des LOS-Magazins erstellt die SOL-Regionalgruppe Wiener Neustadt und regionale Autor*innen. Die Regionalgruppe kümmert sich auch um den Kontakt mit bzw. die Neuaufnahme von Verkäufer*innen und den Vertrieb, die Abholstelle ist in

Wr. Neustadt. Interessierte Menschen können sich für nähere Informationen an los@nachhaltig.at wenden. Herausgeber des Magazins ist die NGO „Support Südost“, die mit SOL kooperiert. Der Straßenverkaufspreis des LOS-Magazins beträgt 2 Euro, wovon 1 Euro bei den Verkäufer*innen verbleibt. www.nachhaltig.at/los

Es freut uns sehr, dass wir die Aufmerksamkeit vom **Guten Rat für Rückverteilung** auf uns gezogen haben. Marlene Engelhorn hat dem Guten Rat die Aufgabe übertragen, 25 Millionen Euro aus ihrem Erbe an gemeinnützige Organisationen zu verteilen – wir haben eine sehr hilfreiche Spende aus diesem Erbe bekommen. Bei einer Feier am 14.09.2024, nach der Beendigung der Arbeit des guten Rates, hatten wir die Möglichkeit uns persönlich beim Guten Rat und natürlich bei Marlene Engelhorn zu bedanken. Wir konnten ihr einige LOS-Magazine als symbolischen DANK übergeben. Den ganzen Abend hindurch hat sie die Magazine nicht aus der Hand gelegt, die gerollt und gedrückt. Manchmal auch um ihre Geste zu unterstützen 😊.



SOL-Bildungsagentur für Nachhaltigkeit

*Die SOL-Bildungsagentur für Nachhaltigkeit bietet vor allem kleineren Anbieter*innen eine Plattform und wird laufend erweitert. Im Augenblick umfasst das Angebot 37 verschiedene Workshops und Bildungsangebote.*

Über die SOL-Bildungsagentur für Nachhaltigkeit wurden auch im Jahr 2024 wieder Workshops, Stadtrundgänge und andere Angebote gebucht.

www.nachhaltig.at/bildungsagentur



Bauerngolf

*„Bauerngolf“ wird vorwiegend in Kooperation mit Biobauern*innen und sozialen Einrichtungen durchgeführt. Damit wird neben Spaß auch das Bewusstsein für die Biobäuer*innen und deren Produkte sowie soziales Engagement und Gemeinwohl in den Vordergrund gestellt.*

Bauerngolf eignet sich auch besonders gut für Teambuilding-Veranstaltungen, für Firmen und Freundesgruppen, wofür wir unsere fixen Bauerngolfanlagen in Wien (Cobenzl) und Steiermark (Zotter) gut nutzen können. Dieses Angebot wurde auch 2024 gut angenommen. Unser Standort in Wien am

Landgut diente als Austragungsort für die Meisterschaft und den Jahrescup. Rund 50 Bauerngolfveranstaltungen wurden 2024 an unterschiedlichen Standorten betreut und erfreuten sich ungebrochener Beliebtheit bei Alt und Jung.

www.bauerngolf.at



CleanEuro

Das Projekt CleanEuro ist eine Methode, um die Nachhaltigkeit eines Produktes selbst zu bewerten und darüber zu reflektieren, was alles auf die Nachhaltigkeit eines Produkts einen Einfluss haben kann.

Elektronik, Fast Food und Energydrinks, Sport- und Freizeitangebote – tagtäglich prasseln dutzende Angebote auf uns alle ein. In unserem Workshop diskutieren wir mit den Menschen über nachhaltigen Konsum und bieten mit unserer CleanEuro-Methode eine

Orientierung an, wie man sich einfacher für faire, ökologische und nahe Produkte entscheiden kann. Im Jahr 2024 haben keine dieser Workshops stattgefunden.

www.nachhaltig.at/cleaneuro



Pionier-Oase

*Die Pioniersiedlung ist ein Vorzeigeprojekt für eine partizipative und sozial ökologisch nachhaltige Umgestaltung und Betreuung bereits bestehender Wohnhausanlagen im städtischen Raum. SOL unterstützt (gefördert von der MA 22) die ehrenamtlich tätigen Bewohner*innen bei ihren unterstützenden Mitwirkungen zur Sichtbarmachung.*



Wie in den letzten Jahren haben wir auch 2024 das Projekt begleitet, dokumentiert (schriftlich und fotografisch), bekannter gemacht und standen in der Servicestelle für Fragen und Anregungen zur Verfügung. Die bestehenden Schilder (Info, Hinweis, Erklärung) wurden laufend ergänzt und erneuert. Durch Öffentlichkeitsarbeit in externen Medien sowie in SOL-Medien wurde das Projekt bekannter gemacht.

Die Pionier-Oase wird offensichtlich auch als Möglichkeit gesehen, Tiere auszusetzen. Den lieben Zwerghasen, laut Experten ein besonderes Exemplar, haben wir trotzdem eingefangen und dem Tierschutzhaus übergeben. Der wunderschöne Heuschreck machte nur kurze Rast auf der breiten Schulter von Herbert.

www.nachhaltig.at/pionier-oase



Erasmus+: Projekt SUN - Suffizienz in urbanen Netzwerken



Kofinanziert durch das
Programm Erasmus+
der Europäischen Union

Das Projekt SUN – Suffizienz in urbanen Netzwerken hatte als Ziel, Bildung für Nachhaltige Entwicklung zu fördern.

Es wurden insgesamt drei inhaltliche Werkstattseminare und mehrere Koordinationstreffen organisiert, die die Zusammenarbeit zwischen SOL, der Ökumenischen Initiative Eine Welt (ÖIEW) aus Deutschland und der Bürger*innengenosenschaft b*coop aus Südtirol stärken

sollten. Das Projekt wurde durch das Erasmus Plus-Programm der Europäischen Union gefördert.

Die spannenden Resultate könnt ihr unter www.nachhaltig.at/erasmus-sun nachlesen.



Südafrika: Gemeinschaftsgarten HOPE Cape Town

Nach dem erfolgreichen SOL-Projekt „Solarstrom für Schulen in Tansania“ geht es jetzt um Menschen in Südafrika – konkret um einen Gemeinschaftsgarten für ein Jugendzentrum.



Die Republik Südafrika hat instabile soziale Strukturen, und die Kriminalität liegt im internationalen Vergleich auf erschreckend hohem Niveau. Mehr als die Hälfte der Einwohnerinnen und Einwohner Südafrikas leben unterhalb der nationalen Armutsgrenze. Betroffen ist vor allem die schwarze Bevölkerung. In kaum einem anderen Land weltweit sind Einkommen und Vermögen so ungleich verteilt wie in Südafrika.



Wir arbeiten mit der gemeinnützigen Stiftung **HOPE Cape Town** zusammen. HOPE Cape Town möchte die Lebensqualität von Kindern und Familien, die von Armut, HIV oder verwandten Krankheiten, sozialen Herausforderungen und den damit verbundenen schwierigen Lebensumständen betroffen sind, verbessern.

In Partnerschaft zwischen SOL und HOPE wird dieses Zentrum nun um einen **Gemeinschaftsgarten** erweitert, welcher den dort lebenden Menschen eine nahezu autarke Versorgung mit Lebensmitteln garantiert und folgende ökosoziale Ziele verfolgt:

- Bildung und Lernen über Natur und nachhaltige Landwirtschaft (Arbeiten mit reduziertem Einsatz von Pestiziden und Herbiziden, Schaffung eines Lebensraumes für Insekten und Tiere)
- Gemeinschaftsbildung und
- höhere Lebensqualität der Menschen vor Ort.

Die Parzellen des Gemeinschaftsgartens im The Nex-Indawo Yethu bieten die Möglichkeit, den Status quo in der städtischen Landwirtschaft herauszufordern. Der gemeindezentrierte Ansatz trägt zu einer verbesserten Ernährungssicherheit und einem besseren Zugang zu gesunden Lebensmitteln bei. Durch gezielte Schulungen im Gemüseanbau sowie die Bereitstellung der notwendigen Ressourcen wird ein integratives Modell ermöglicht, das der Nachbarschaft unmittelbar zugutekommt. Die geernteten Produkte werden in lokale Märkte, Gemeinschaftsküchen, Schulverpflegungsprogramme und direkt an Bewohner verteilt. Dadurch trägt der Gemeinschaftsgarten nicht nur zur Versorgungssicherheit, sondern auch zum Wohlbefinden der Menschen bei.

Durch nachhaltige Praktiken, gemeinschaftliche Teilhabe sowie Bildung und Training kann eine Zukunft geschaffen werden, in der Ernährungsgerechtigkeit in Delft Realität wird.

2024 hat SOL um über 2.000 € Wasserbehälter für den Gemeinschaftsgarten besorgt.



Wir brauchen dafür deine Spende!

Spenden auf das SOL-Konto mit dem Zahlungszweck „Suedafrika“ werden zu 100% für das Südafrika-Projekt verwendet.

Alle Spenden an SOL sind steuerlich absetzbar.

Weitere Infos:

www.nachhaltig.at/suedafrika

www.hopecapetown.org/de

SOL-Regionalgruppen

*In den SOL-Regionalgruppen finden sich die regional aktiven oder interessierten Personen zusammen, denen unsere Leitthemen wichtig sind. Jede Gruppe ist dabei auf ihre eigene Art und Weise etwas ganz Besonderes und in ihrer Ausgestaltung sehr unterschiedlich. Im Laufes des Jahres 2024 wurden die monatlichen Treffen der Absolvent*innen des Lehrgangs "Ich habe genug" (Sol am17ten) auch für die Regionalgruppen geöffnet und die Synergien genutzt. Es wurden quartalsmäßig Infomails an die SOL-Regionalgruppen mit Infos und Veranstaltungen aus dem ökosozialen Bereich in Österreich ausgeschickt, speziell mit dem Fokus auf die Bundesländer und Regionen, in den die SOL-Regionalgruppen tätig sind. Die Hauptthemen waren zB. das überparteiliche Wahlplakat, der Nachbericht zum Symposium 2024 oder Infos zum neuen Kalender 2025. Besonders die Anmeldung der Genossenschaft „Giesserei“ als neue Regionalgruppe Ried im Innkreis im Dezember 2024 hat uns sehr gefreut. Einige Regionalgruppen berichten hier über die Ihre Aktivitäten.*

RG Graz

2024 legte die Regionalgruppe Graz ihren Schwerpunkt auf das Thema Ökologie.

Wissenserweiterung durch Vernetzung und persönlichen Austausch, interessante Exkursionen und Kooperationen sind uns wichtige Werkzeuge zur Umsetzung, wie wir durch unsere Haltung Schöpfungsverantwortung wahrnehmen, mit unserer Natur achtsam umgehen und schonend mit unseren Umweltressourcen umgehen können. Diese Ziele erreichten wir durch regelmäßige Treffen, Exkursionen und Besuchen von Veranstaltungen.

Unsere Ergebnisse der Umsetzung unserer Mitmachkonferenz-Workshops konnten wir freudig präsentieren. Willi Gürtler, SOL-Urgestein, führte durch das Programm. Interessierte Gemeinderäte waren ebenso zu Gast wie SOLis aus unserer Region.

Sehr spannend fanden wir die Exkursion zu Gerd Kerschbaumer, der uns seine Jurte und sein Konzept vorstellte: www.rundesleben.at. Ein gemeinsames gemütliches Beisammensein rundete das Erlebnis erfolgreich ab. Gerd schrieb einen ausführlichen Bericht für das SOL-Magazin.

Bei unserer Exkursion zur Bio-Landwirtschaft Jakl-Hof www.jaklhof.at konnten wir uns davon überzeugen, wie aus dem Samenkorn reiche Ernte wird. Die saisonale Vielfalt überraschte uns. Viele Fragen konnten beim gemütlichen Beisammensein bei guter Jause beantwortet werden.

Wir suchen eine neue
**Regionalgruppenleitung für
Graz.** Bitte melde dich bei:
Kontakt: Waltraud Geber
Email: sol-graz@nachhaltig.at



Bei Veranstaltungen wie "Fest für Graz" www.graz.at/cms/beitrag/10430217/8114224/, Crossroads Festival www.crossroads-festival.org, Initiativentreffen in der Weststeiermark in der Villa Hafner <https://villahafner.easyname.website> und anderen durften wir am Infotisch unser SOL-Magazin und Konzept vorstellen und mit Menschen ins Gespräch kommen. Mit der engagierten SOL-Regionalgruppe Mürztal gab es regelmäßig Austausch und persönliche Treffen.

Fotos rechts: 1+2: Fest für Graz, 3: Villa Hafner Initiativentreffen, 4: Crossroads Filmfestival

Auch die Moderation der monatlichen Online-Meetings von „Ich-habe-genug“ durften wir 2024 wieder übernehmen, woraus sich viele schöne Begegnungen ergaben. Wir finden, dass diese Treffen einen wesentlichen Beitrag zur Bildungsarbeit beitragen.

Inspiziert hat uns das SOL-Symposium 2024. Mit viel Engagement verfasste unsere Regionalgruppe den Nachbericht zum Symposium "Wege ins klimagerechte Leben". www.nachhaltig.at/pdf/SusA88.pdf

Die Kooperation mit der Plattform für gesellschaftlichen Wandel

gemeinsam.jetzt <https://gemeinsam.jetzt/> bereicherte unser SOL-Arbeitsjahr.

Wir waren eingeladen, die Plattform auf der Freiwilligenmesse im Rathaus Wien im Wappensaal vorzustellen (Foto: unten).



Im kommenden Jahr 2025 wird es für unsere Regionalgruppe eine Veränderung geben. Waltraud Geber legt nach 17 Jahren Leitung aus familiären Gründen ihre Verantwortungen zurück.

Text und Fotos: Waltraud Geber.

RG Ybbstal / Die Muntermacher

Die Regionalgruppe Ybbstal/ Muntermacher hat sich im Jahr 2024 auf den monatlichen Regionalmarkt Schlosswiese Ulmerfeld konzentriert (jeder 2. Samstag im Monat).



RG St. Johann bei Herberstein & RG Oststeiermark

Die Regionalgruppe St. Johann bei Herberstein traf sich 2024 12-mal, mit anschließendem Ideenaustausch in den Gesprächsrunden in St. Johann bei Herberstein, an denen insgesamt 244 Personen teilnahmen. Zusätzlich traf sich die Regionalgruppe Hartberg 1x monatlich zu einem Tauschabend.



Der Tauschnetzwerk (TNO)-Ausflug am 15. Juni 2024 ging mit 8 Personen nach Mogersdorf im Südburgenland. Nach dem Mittagessen im Kreuzstadel-Restaurant am Schöllsberg besuchten wir das dortige Friedensdenkmal (Dreiländereck Österreich – Ungarn - Slowenien) und lernten im angeschlossenen Türkenmuseum auf sehr anschauliche Art eine Menge über die Türken Schlacht am 1. August 1664. Anschließend machten wir im Nachbarort Krobotek einen ausgedehnten Spaziergang durch Frau Köhlers Rosengarten mit ca. 300 Rosenarten. Den Abschluss bildete eine Kaffeejause beim Ferienhäuschen der Familie Prem in Ziegelofen, Deutsch-Minihof, mit herrlichem Ausblick über die Grenze auf die ungarische Stadt St Gotthard.



16. Fahrradtauschbörse Pischelsdorf am 16. März 2024. Von 52 angenommenen Einzelstücken wurden 31 verkauft (im Wert von € 1.325,00), 21 gingen wieder retour. Nach dem Vorbild des GIB-UND-NIMM-TISCHES gab es erstmals eine **GIB-UND-NIMM-ECKE** für alle Artikel, die gratis angeboten wurden. Außerdem war ein Profi da, der auf Wunsch **kostenlose Fahrradchecks** durchführte.



Weitere Aktivitäten der SOL-Regionalgruppe Oststeiermark:

Reparatur-Café im Alten Pfarrhof Pischelsdorf am 24. Februar, und 27. April 2024. Insgesamt wurden 34 Gegenstände zur Reparatur gebracht, von denen 16 erfolgreich repariert werden konnten.

RG Wienerwald

Die Aktivitäten der Regionalgruppe fokussierten sich 2024 auf drei Bereiche:

Fortführung der Reparaturcafés:

Insgesamt konnten 2024 8 Repaircafés abgehalten werden. Dank der kontinuierlichen Unterstützung durch 2-3 ehrenamtlichen Reparaturhelfern wurden rund 80 Reparaturversuche von Geräten von rund 50 Personen gemeinsam unternommen werden. Der Schwerpunkt lag auf elektrischen Haushaltsgeräten und auf Unterhaltungselektronik, mit einem Reparaturerfolg von rund 60%. Zweimal konnte auch Messer- und (Garten-) Scherenschleifen angeboten werden.



Weiterführung der Mitmachregion Wienerwald:

Nach der erfolgreichen Mitmachkonferenz 2023 wurde auf Wunsch der Teilnehmenden ein sogenannter „Energie“-Tag abgehalten, mit dem Schwerpunkt: Wie erhalten wir unsere persönliche Energie, unsere Motivation, unser Feuer? Viele von uns kennen ja das Phänomen: Du rackerst dich ab und bist – oft jahrelang – für gemeinschaftliche Anliegen tätig und irgendwann geht dir die Puste aus. Muss das so sein? Oder geht das auch anders? Diese Gedanken standen im Mittelpunkt unseres Workshops – mit interessanten Anregungen von Stephanie Steyrer von den Pioneers of change haben wir jetzt auch einige Werkzeuge bei der Hand, dieses Thema freudvoll anzugehen.



Der Bahnhof Unterpurkersdorf als „Social Innovation Hub“ (Arbeitstitel):

Gemeinsam mit der Klima- und Energie-Modellregion (KEM) Zukunftsraum Wienerwald wurden in 2 Workshops die Ideen für einen belebtes Bahnhofsbäude in Unterpurkersdorf als Zwischennutzungsprojekt angedacht und in weiteren Schritten auch konkretisiert.



Der bestehende Tauschkreis, die foodcoop Wienerwald und das Reparaturcafe könnten um andere gemeinschaftliche Wandelprojekte erweitert werden. So haben sich bereits eine Gruppe von Freiwilligen für einen Kostnix-Laden und eine kleine Gruppe für ein Urban Gardening-Projekt gefunden. Ein Makerspace

bzw. Holzwerkstatt stösst ebenfalls auf Interesse, aber niemand möchte den „Lead“ machen – eine klassische Herausforderung für ehrenamtlich getragene Gemeinschaftsprojekte ... ;-)))

Mit dem Hauseigentümer, der ÖBB, und der Stadtgemeinde Purkersdorf haben jetzt die Gespräche begonnen. Beim Bürgermeister von Purkersdorf fällt vor allem die Idee der Zwischennutzung auf fruchtbaren Boden, denn Leerstand entsteht immer wieder. Wichtig sind uns als Regionalgruppe jedoch die Synergien zwischen den einzelnen Bausteinen an einem Ort – denn das Gemeinsame ist einfach mehr als die Summe der Einzelteile!



RG Salzburg

Auch übers Jahr 2024 legte Anna Steger laufend SOL-Magazine an verschiedenen „öffentlichen“ Stellen aus. Beim Weihnachtsmarkt am Alten Markt war es möglich, beim Stand einer befreundeten NGO (Intersol) Infomaterial aufzulegen und den Stand mit Keksen, Marmeladen, Säften... zu beliefern.

RG Mürztal

Einmal im Monat fand der Kräuterstammtisch der Regionalgruppe Mürztal statt.

Kontaktdaten aller Regionalgruppen

SOL Wien

Tel.: 0680 208 76 51

Mail: office@nachhaltig.at

SOL Wienerwald

Kontakt: Bernhard Haas

Tel.: 0676 81210802

Email: bhaas@chello.at

SOL Wiener Neustadt

Kontakt: Joe Gansch

Tel.: 0676 83 688 205

Email: joe@nachhaltig.at

und Waltraud Ebner

Tel.: 0664 231 3085

Email: mag.w.ebner@gmx.net

SOL Stockerau

Kontakt: Petra Schöberl

Tel.: 0664 218 1969

Email: petra.schoeberl@gmail.com

SOL Ybbstal – Die Muntermacher (MUMA)

Kontakt: Martin Heiligenbrunner

Web: www.facebook.com/diemuntermacher/

SOL Nordburgenland – panSol

Kontakt: Günter Wind

Tel.: 0680 232 6415

Mail: g.wind@ibwind.at

SOL Oberwart

Kontakt: Dan Jakubowicz

Tel.: 0680 1311 185

Mail: dan@nachhaltig.at

SOL Jennersdorf *TNO

Kontakt: Ursula Kose

Email: ursula.kose@gmx.at

SOL Graz

Wir suchen eine neue

Regionalgruppenleitung.

Bitte melde dich bei:

Kontakt: Waltraud Geber

Email: sol-graz@nachhaltig.at

SOL Herberstein *TNO

Kontakt: Maria Prem

Tel.: 0650 3514229

Mail: talentenetz@gmx.at

SOL Hartberg *TNO

Kontakt: Maria Gigl

Tel.: 0664 4577 346

Email: ria-gigl@gmx.at

SOL Mürztal

Kontakt: Eva Meierhofer

Tel.: 0664 322 1662

Email: EvMei@web.de

SOL Leibnitz

Kontakt: Susanne Stoff

Tel.: 0650 489 0312

Email: susanne.stoff@gmx.at

SOL Linz

Kontakt: Barbara Sereinig

Tel.: 0650 333 2304

Web: www.urbiorbi.at →

Veranstaltungen → SOL

Email: linz@nachhaltig.at

SOL Ried im Innkreis – die GIESSEREI

Kontakt: Max Gramberger

Email: m.gramberger@giesserei-ried.at

Web: www.giesserei-ried.at

SOL Salzburg-Stadt

Kontakt: Walter Galehr

Tel.: 0662 660 010

Mail: Walter.Galehr@sol.at

SOL Lungau

Kontakt: Liesi Löcker

Tel.: 06476 297

Email: lungau@nachhaltig.at

SOL Kärnten – Bündnis für Eine Welt/ÖIE

Kontakt: Eva Aichholzer

Tel.: 0699 1039 3393

Email: buendnis.oeie-bildung@aon.at

SOL Tirol

Kontakt: Brigitte Kranzl

Tel.: 0512 585037

Email: brigitte.kranzl@nachhaltig.at

Web: <https://transition-tirol.inter.at/>

***) Die Gruppen in Jennersdorf, Herberstein und Hartberg sind im Talentenetz Oststeiermark (TNO).**

Tauschtreffen sind offen für alle Interessierten.

Infos: Maria Prem, 0650 3514229, talentenetz@gmx.at

Politische Lobbyarbeit

Neben der Veränderung des persönlichen Lebensstils ist es uns auch ein wichtiges Anliegen, dass sich die politischen Rahmenbedingungen ändern. Wir wollen dazu einen positiven Beitrag leisten und andere motivieren, das auch zu tun.

Wachstum im Wandel

Wachstum im Wandel ist eine Verein, der Menschen aus Institutionen, Organisationen und Unternehmen zu Fragen rund um Wachstum, Wohlstand und Lebensqualität miteinander vernetzt.

2008 wurde dies als Initiative vom Klimaministerium ins Leben gerufen, 2024 wurde es ein eigenständiger Verein. Unter den Mitgliedern und Partnerorganisationen sind Ministerien, Interessensvertretungen, Unternehmen, Universitäten und zivilgesellschaftlichen Organisationen.

SOL engagiert sich schon seit vielen Jahren im Netzwerk „Wachstum im Wandel“, war aktiv an der Weiterführung des Netzwerkes als Verein beteiligt, und nahm als stimmberechtigtes Mitglied auch an der Mitgliederversammlung im Dezember 2024 teil.

www.wachstumimwandel.at/

AG Globale Verantwortung

Die Arbeitsgemeinschaft für Entwicklung und Humanitäre Hilfe vertritt als Dachorganisation national und international die Interessen von 35 österreichischen Nichtregierungsorganisationen, die in den Bereichen Entwicklungszusammenarbeit, entwicklungspolitische Inlandsarbeit, humanitäre Hilfe sowie nachhaltige globale wirtschaftliche, soziale und ökologische Entwicklung tätig sind. SOL ist Teil der Arbeitsgruppe für entwicklungspolitische Inlandsarbeit.

www.globaleverantwortung.at

Allianz für Klimagerechtigkeit

Die Allianz für Klimagerechtigkeit dient als Plattform österreichischer Nichtregierungsorganisationen, die in den Bereichen Umwelt, Entwicklungszusammenarbeit (EZA) oder Soziales und humanitärer Hilfe tätig sind. Sie setzt sich für mehr Klimaschutz in Österreich und für internationale Klimagerechtigkeit ein und will Bewusstsein für den Zusammenhang zwischen Klima und Entwicklung bei der breiten Öffentlichkeit, Meinungsbildner*innen, Behörden und Entscheidungsträger*innen schaffen. SOL ist Mitglied bei der Steering Group der Klimaallianz.

www.klimaallianz.at

Umweltdachverband

Der Umweltdachverband gilt als überparteiliche Plattform für 36 Umwelt- und Naturschutzorganisationen aus ganz Österreich. SOL ist seit vielen Jahren Teil dieser Plattform. Durch Projekt-, Lobbying- und Öffentlichkeitsarbeit, das Angebot von Umweltbildungsmaßnahmen, Gesetzesbegutachtungen sowie die Mitarbeit in verschiedenen nationalen und internationalen Beiräten und Kommissionen vertritt der Umweltdachverband die Umweltinteressen seiner Mitgliedsorganisationen und fungiert damit als zentrale Informations- und Netzwerkplattform im Bereich Umweltpolitik, Umweltrecht und Umweltbildung.

www.umweltdachverband.at

Für ein Laubbläser-Verbot in Wien

SOL setzt sich seit 2021 dafür ein, dass Laubbläser/-sauger in Wien nicht weiter eingesetzt werden. SOL ist überzeugt: Grünraumbewirtschaftung ohne Laubbläser ist möglich. Das Projekt Pionieroase macht es vor – in diesem werden schon jetzt keine Laubbläser mehr eingesetzt.

Zuletzt fanden Gespräche mit der Wiener Umweltschutzabteilung (MA 22), dem Büro des Stadtrates für Umweltschutz und der WKO statt.

Auch mit Führungen und Vorträgen zum Thema wurde und wird auch weiterhin diese Arbeit fortgesetzt.

Allianz für einen fairen Beitrag der Reichsten

Im Jahr 2024 hat SOL eine gemeinsame Forderung für einen fairen Beitrag der Reichsten durch höhere und progressive vermögensbezogene Steuern unterzeichnet.

www.beitrag-der-reichsten.at

Außerdem engagieren wir uns bei:

- Netzwerk soziale Verantwortung
- SDG-Watch Austria
- Solidaritätspakt

Vernetzungsaktivitäten

Ökumenische Initiative Eine Welt ÖIEW (vormals „Aufbruch – Anders besser leben“)

ÖIEW ist das Partner-Netzwerk von SOL in Deutschland, das sich für eine zukunftsfähige Lebensweise einsetzt. Der Verein unterstützt uns dabei, SOL auch in Deutschland bekannter zu machen, und übernimmt deutschlandweit den Versand für die SOL-Magazine und die interkonfessionellen Kalender.

Außerdem gestaltet Aufbruch zu jedem SOL-Magazin eine Beilage namens „Proviant“ mit Ergänzungen und Terminen speziell zu Deutschland, die dem SOL-Magazin in Deutschland beigelegt wird.

Gemeinsam mit der ÖIEW haben wir im Jahr 2024 das Erasmus+ Projekt SUN - Suffizienz in Urbanen Netzwerken durchgeführt, in dem es um die Vermittlung von Suffizienz in der Bildung für Nachhaltige Entwicklung geht. Das Projekt läuft noch bis Februar 2025, ein Nachfolgeprojekt zur Fortführung wurde eingereicht.

b*coop

b*coop ist eine Genossenschaft von Bürger*innen aus Brixen (Südtirol) und Umgebung. Die Bürger*innen-genossenschaft b*coop ist versteht sich als Anlaufstelle für konkrete Ideen zur Förderung von Nachhaltigkeit und Gemeinwohl, Klimaschutz und Kreislaufwirtschaft, Bildung und vieles mehr. Gemeinsam mit den Bürger*innen in Südtirol setzen sie diese Ideen um und bringen die nachhaltigen Visionen zum Leben. b*coop ist ebenfalls ein Projektpartner im Erasmus+ Projekt SUN und hat SOL bei einem Koordinations- und Werkstatttreffen in Wien besucht.

Außerdem sind wir Mitglied bei:

- Attac
- CleanClothes-Kampagne
- Fairwandeln
- Freies Radio Freistadt
- Freiwilligenmessen
- Heimatland Erde
- Ökoligenta
- Pilgrim
- Cooppa
- Club of Rome
- Büro der Zivilgesellschaft
- Plattform Footprint

Weitere Infos über unsere Kooperationspartner*innen findest du unter www.nachhaltig.at/kooperationen.

Aktionen

Freiwillig Tempo 100

Die von SOL initiierte Aktion „Freiwillig Tempo 100!“ wurde weitergeführt. Menschen sollen motiviert werden, freiwillig maximal 100 km/h auf der Autobahn zu fahren mit dem Ziel, Emissionen zu sparen, Unfallgefahren zu minimieren und Entschleunigung ins Leben zu lassen.

Hierzu wurde ein Pickerl entworfen, das Menschen entweder in unserem Webshop um 1€ bestellen oder auf unserer Website zum Selbst-Ausdrucken herunterladen können. Mit diesem Zeichen am Auto signalisiert du, dass du bei der Aktion mitmachst – und motivierst vielleicht andere, es auch zu tun.

www.nachhaltig.at/tempo100

www.nachhaltig.at/shop



Ausblick auf 2025

Im Jahr 2025 ist Bewegung in den SOL-Aktivitäten.

Zunächst war noch einiges unklar. Wir wussten, dass unser größter Fördergeber von Bundesbudget-Kürzungen betroffen war. Trotz positiver inhaltlicher Antragsprüfung mussten wir abwarten. Kann unser langjähriges ADA-Projekt fortgeführt werden? Mit circa 7 Monaten Verzögerung, in denen wir auf eigene Kosten und einem großen Anteil an ehrenamtlicher Unterstützung das Symposium 2025 in Wiener Neustadt (Afrika & du) abhielten und unsere Vernetzungstätigkeiten aufrecht hielten, kam dann leider die Absage. Diese Kürzungen betreffen viele Organisationen.

Wir verlieren einerseits einen relevanten Teil unserer Finanzierung, **wir sind nun mehr als zuvor auf Spenden angewiesen.**

Andererseits verlieren wir an **Sichtbarkeit**. Weniger Veranstaltungen bedeutet leider auch weniger Aufmerksamkeit. Auch hier sind wir nun also mehr als zuvor **auf ehrenamtliches Engagement angewiesen**, um uns gemeinsam mit anderen Organisationen für einen nachhaltigen Lebensstil einzusetzen.

Und wir bringen Bewegung in den Klimaschutz:

Voller Stolz verkünden wir den ersten „**Vienna Climate Run**“ am **Samstag, dem 11. Oktober** - ein von SOL und panSOL organisierter Benefizlauf auf der Wiener Prater Hauptallee. Pro gelaufener Runde (1,5 km) werden 1,5 m² Waldfläche geschützt (Weltnaturerbe Dürrenstein Lassingtal). Zusätzlich geht ein Teil der Nennfelder an ein soziales Klimaschutzprojekt im Südsudan. Wie viele Runden schaffst du in 1,5 Stunden?

Kinder bis 12 Jahre können am „**Bee Happy Run**“ teilnehmen: Pro kleiner Runde werden 15 m² Bienenweide geschützt, Dauer bis zu 15 Minuten. Die Nennfelder des Kinderlaufs gehen zur Gänze an die Feuerwehrjugend Wien.

Wir hoffen auf 1.500 Teilnehmer:innen, € 15.000 für Klimaschutzprojekte, 15.000 m² geschützter Waldflächen und 10.000 m² geschützte Bienenweiden. **Bringen wir gemeinsam wieder Bewegung in den Klimaschutz!** Mehr Infos & Anmeldung unter www.viennaclimaterun.at



SOL braucht deine Spende.

Bei SOL arbeiten viele Ehrenamtliche für einen solidarischen, ökologischen Lebensstil. Dennoch brauchen wir auch finanzielle Unterstützer:

- Es fallen Sachkosten an, z.B. Druck (nach höchsten Umweltstandards) und Porto für unser SOL-Magazin, Büromiete usw.
- Für die Koordination und Unterstützung der aktiven SOLis, professionelle Verwaltung und Vernetzung mit anderen Initiativen geht es nicht ohne einige Teilzeitangestellte.
- Um unsere Ideen für einen gesellschaftlichen Wandel beispielhaft umzusetzen, machen wir Projekte. Diese werden aber nur zu 80-90 % gefördert, den Rest müssen wir aus Eigenmitteln (= Spenden) finanzieren.

Unser Spendenkonto:

Kontoinhaber: SOL
IBAN: AT56 1200 0004 5501 5107
BIC: BKAUATWW

SOL-Büro:

office@nachhaltig.at
0680/208 76 51

Spenden an SOL sind seit März 2019 steuerlich absetzbar*. Dazu brauchen wir allerdings dein Geburtsdatum, deinen exakten Namen (wie am Meldezettel!) und deine Erlaubnis, diese Daten ans Finanzamt weiterzuleiten. Das kannst du uns unter www.nachhaltig.at/spenden-2 (oder per Post an SOL e.V., Postfach 10, 1100 Wien) mitteilen.

*) ausgenommen 3,60 €/Jahr. Detaillierte Begründung dafür: www.nachhaltig.at/warum360

Das SOL-Magazin ...

... zeigt vierteljährlich die Vielfalt unserer Aktivitäten.

Der formale Abo-Preis beträgt 3,60 € pro Jahr und ist seit der Vereinsgründung 1979 unverändert. Die realen Kosten sind heute bei weitem höher, aber wir wollen, dass niemand aus finanziellen Gründen aus der Gemeinschaft der SOLis ausgeschlossen ist.

Daher bitten wir um eine Zahlung nach **Selbsteinschätzung**. Das heißt: Wenn du einen beliebig hohen Beitrag leistest, bekommst du ein Jahr lang das SOL-Magazin.

Probeabo: Wir schicken dir gerne zum Kennenlernen die nächsten drei Ausgaben kostenlos und unverbindlich zu. Bitte bestell auf www.nachhaltig.at/shop oder kontaktiere uns (siehe oben).



Dein Dauerauftrag

Ein fixer monatlicher Beitrag ist der einfachste Weg, SOL zu unterstützen, und ermöglicht uns längerfristige Planung. Du kannst bei deiner Bank einen Dauerauftrag einrichten oder den Abschnitt unten ausfüllen und an uns senden. Auf Wunsch bekommst du von uns ein kleines Geschenk.



Dauerauftrag

Empfänger: SOL. IBAN: AT56 1200 0004 5501 5107, BIC: BKAUATWW.

Auftraggeber*in = Name des /der Kontoinhaber*in:

Adresse des/r Kontoinhaber*in: Bank des/ Kontoinhaber*in:

IBAN des/r Kontoinhaber*in: BIC des/r Kontoinhaber*in:

Termin: monatlich zum 5. des Monats.

Beginn ab sofort, ein Widerruf ist ohne Angabe von Gründen jederzeit bei deiner Bank möglich.

Für Rückfragen: Tel.: Email:

Datum: Unterschrift: ☐ Ich möchte bitte ein Geschenk!

Bitte ausschneiden, unterschreiben und im Kuvert an SOL, Sapphogasse 20/1, 1100 Wien senden. DANKE!